

Eronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins
Haus. Mit der achtseitigen belletristischen Wochenbeilage
»Illustriertes Unterhaltungsblatt«

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Lokalkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 40

Dienstag, den 4. April abends

28 Jahrgang 1916.

Lokales.

* In der städtischen Turnhalle werden morgen Eier je Stück zu 13 Pfg. verkauft. Ferner sind dort noch zu haben, soweit der Vorrat reicht, Knorrs-Suppenwürfel zu 8 Pfg. und Vollrahm-Milchpulver je Pfund 2.20 Mark.

* Infolge der Anregung in letzter Stadtverordneten-Versammlung sind beim Landwirtschaftlichen Verein in Frankfurt a. M. durch das hiesige Bürgermeisteramt 15 Ziegen bestellt worden. Der Preis stellt sich auf 80 bis 100 Mark.

* Am Samstag fand in den hiesigen Schulen die Aufnahme der Sechsjährigen statt. In der evangelischen Schule waren es 40, und zwar 21 Knaben und 19 Mädchen; in der katholischen Schule 27 und zwar 13 Knaben und 14 Mädchen.

* Herr Lehrer Blum von der hiesigen evang. Volksschule konnte am 1. April sein 25jähriges Berufsjubiläum feiern. Zwölf Kameraden, die seinerzeit mit ihm in die Prüfung traten, waren eingetroffen, um den Kollegen zu beglückwünschen. Auch im Evangelischen Kirchenchor, dessen Dirigent Herr Blum ist, wurde gestern Abend gefeiert. 15 Jahre ist der Jubilar schon in Cronberg tätig.

* Die hiesige Jugendwehr hat am Sonntag zehn neue Gewehre aus Homburg geholt, sodass die hiesige Jugendwehr jetzt über 20 Gewehre verfügt. Hoffentlich trägt die Beschaffung der Gewehre, sowie die weiter beabsichtigte von Trommeln und Pfeifen dazu bei, den in letzter Zeit leider sehr nachlassenden Eifer — besonders der älteren Mitglieder — wieder etwas zu beleben; möchten diese doch die Mühe und Zeit, welche die Führer ihrer Ausbildung widmen, durch regelmäßigen Besuch der Übungen lohnen; möchten aber auch die Eltern und Lehrherren ihre Pflegebefohlenen zu regelmäßigem Besuche der angeordneten Übungen anhalten, es müssen sonst Strafen angelegt werden, da der Besuch obligatorisch ist.

* „So Wasch.“ Der neue Waschapparat „So Wasch“ wird Mittwoch, nachmittags 5 Uhr und abends 8 Uhr, im Saale des „Frankfurter Hofes“ praktisch vorgeführt! Keine Hausfrau sollte diesmal bei der Vorführung fehlen. Enorme Ersparnis an Seife, Zeit und Geld ist mit dem Apparat gewährleistet. Dies allein schon sollte jede Hausfrau veranlassen, der Vorführung beizuwohnen.

* Vergangenen Samstag fand in Höchst in Anwesenheit des Oberpräsidenten, des Regierungspräsidenten und fast 200 geladener Gäste, auch aus Ärztekreisen, die feierliche Einweihung der neuen städtischen Krankenanstalten statt. An die Reden des Bürgermeisters Dr. Janke sowie des leitenden Arztes Sanitätsrat Dr. Schwerin schloß sich ein Rundgang durch die Bauten, bei welchem von allen Anwesenden der Bewunderung über die Zweckmäßigkeit und einfach vornehme Ausstattung Ausdruck gegeben wurde. Die nach den neuesten Errungenschaften des modernen Krankenhausbaues ausgestatteten Häuser können mit 259 Betten (darunter 17 erster und zweiter Klasse) belegt werden. Die Bau Summe beläuft sich auf 1 Million 100 000 Mark; das Bett auf ca. 6500 Mark zu stehen. Die nach dem Entwurf des Kaiserlichen Baurates Dr. Boethle aus Berlin errichteten Bauten, wurden unter Leitung des hiesigen, auf dem Krankenhaus-

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 4. April 1916. (W.T.B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz

Südlich von St. Eloi haben sich die Engländer nach starker Feuer-vorbereitung in Besitz des ihnen am 20. März genommenen Spreng-trichters gesetzt.

In der Gegend der Feste Douaumont haben unsere Truppen am 2. April südwestlich und südlich der Feste, sowie im Caillette-Walde starke französische Verteidigungsanlagen mit erbittertem Kampfe genommen und in den eroberten Stellungen alle bis in die letzte Nacht fortgesetzten Gegenangriffe des Feindes abgewiesen. Mit besonderem Krafteinsatz wurde mit außerordentlich schweren Opfern durch die Franzosen immer wieder gegen die im Caillette-Walde verlorenen Verteidigungsanlagen vergebens angestürmt. Bei unserem Angriff am 2. April sind an unverwundeten Gefangenen 19 Offiziere, 745 Mann, an Beute 8 Maschinen-Gewehre eingebracht worden.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Die Lage ist unverändert. — Die feindliche Artillerie zeigte nur nördlich von Widsy, sowie zwischen Narecz- und Wicsniew-See lebhafteste Tätigkeit.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Berlin, 4. April. (W.T.B. Amtlich.)

In der Nacht vom 3. zum 4. April wurden bei einem Marineluftschiff-Angriff auf die englische Südküste Befestigungsanlagen bei Great Yarmouth mit Sprengbomben belegt. Die Luftschiffe sind trotz der feindlichen Beschießung unverfehrt zurückgekehrt. Der Chef des Admiralstabs der Marine.

baugiebt erfahrenen Architekten Kraft, dem die Redner besonderen Dank zollten, während der Kriegsjahre 1914-16 ausgeführt. Hofmaler Hembus war von ihm zur Mitarbeit herangezogen.

* Höchstpreis für Blei. Neuerdings hat eine unerwartete und unbegründete Preissteigerung für Blei dazu geführt, daß jetzt auch für dieses Metall, sowohl rein wie in Legierungen, Verbindungen und Erzeugnisvorstufen aller Art, abgestufte Höchstpreise mit Wirkung vom 1. 4. 1916 festgesetzt werden. Die Regelung der Höchstpreise für Blei erfolgt durch die Bekanntmachung der Militärbehörden (M. 10/3. 16. KMA.) Die wiederholten Verstöße gegen die bisher in Kraft befindlichen Höchstpreisbestimmungen haben Veranlassung gegeben, in der Bekanntmachung M. 10/3. 16. KMA. die für Höchstpreisüberschreitungen angedrohten Strafen besonders nachdrücklich zu betonen. Es

sei unter anderem hervorgehoben, daß derjenige, der die festgesetzten Höchstpreise überschreitet, sich zu einer Ueberschreitung erbieht oder andere zur Ueberschreitung auffordert, neben Geldstrafe und Gefängnisstrafe bis zu einem Jahr auch mit dem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte bestraft werden kann. Bei einer Zurückhaltung von Vorräten mit der Absicht der Preistreiberei ist sofortige Enteignung zu gewärtigen. Die Strafandrohungen der neuen Bekanntmachung gelten auch in vollem Umfange für Ueberschreitungen der früheren Höchstpreisverordnungen. Alle anderen Einzelheiten sind aus dem Wortlaut der Bekanntmachung selbst ersichtlich. Anfragen und Anträge sind an die Metall-Meldestelle der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlichen Kriegsministeriums, Berlin W. 9, Potsdamerstraße 10-11 zu richten.

Amflicher Tagesbericht vom 2. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei Fay (südl. der Somme) kam ein nach kurzer Artillerie-Vorbereitung angelegter feindlicher Angriff in unserem Feuer nicht zur Entwicklung.

Durch die Beschießung von Betheniville (östl. von Reims) verursachten die Franzosen unter ihren Landsleuten erhebliche Verluste; 3 Frauen und 1 Kind wurden getötet, 5 Mann, 4 Frauen u. 1 Kind sind schwer verletzt.

Im Anschlusse an die am 30. März genommenen Stellungen wurden die französischen Gräben nordöstl. von Haucourt in einer Ausdehnung von etwa 1000 Meter vom Feind gesäubert.

Auf dem östlich Maasufer haben sich unsere Truppen am 31. März nach sorgfältiger Vorbereitung in den Besitz der feindl. Verteidigungs- u. Flankierungsanlagen nordöstl. u. westl. des Dorfes Baux gesetzt. Nachdem in diesem Abschnitt das französ. Feuer heute gegen morgen zur größten Kraft gesteigert war, erfolgte der erwartete Gegenangriff. Er brach in unserem Maschinengewehr- und dem Sperrfeuer unserer Artillerie völlig zusammen. Abgesehen von sehr schweren blutigen Verlusten hat der Gegner bei unserem Angriff am 31. März an unverwundeten Gefangenen 11 Offiziere, 720 Mann in deutscher Hand lassen müssen und 5 Maschinen-Gewehre verloren.

Die beiderseits sehr lebhafte Fliegertätigkeit hat zu zahlreichen für uns glücklichen Luftgefechten geführt. Außer 4 jenseits unserer Front heruntergeholten feindl. Flugzeugen wurden bei Hollebeke (nordöstl. v. Werwicq) ein engl. Doppeldecker abgeschossen, dessen Insassen gefangen genommen sind. Oberleut. Berthold hat hierbei das 4. gegnerische Flugzeug außer Gefecht gesetzt. — Außerdem wurde durch einen Volltreffer unj. Abwehr-Geschütze südwestl. von Lens ein feindl. Flugzeug brennend zum Absturz gebracht. — Der mit Truppen stark belegte Ort Dombles-en-Argonne westl. von Verdun und der Flugplatz Fontaine (östl. von Belfort) wurden ausgiebig mit Bomben belegt.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist im Allgemeinen unverändert. An der Front östl. von Baronowitschi war die Gefechts-tätigkeit reger als bisher.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Amflicher Tagesbericht vom 3. April

Westlicher Kriegsschauplatz

Längs der Maas sind alle Stellungen des Forges-Baches zwischen Haucourt und Bethincourt in unserer Hand.

Südwestlich der Feste Douaumont stehen unsere Truppen im Kampf um französische Gräben und Stützpunkte.

Oestlicher Kriegsschauplatz

An der Front hat sich nichts wesentliches ereignet.

Durch deutsche Flugzeuggeschwader wurden auf die Bahnhöfe Bogorjelen und Horodzieja an der Strecke nach Minst sowie auf das Truppenlager bei Ostrowki (südlich des Mir) Bomben abgeworfen. Ebenso durch eines unserer Luftschiffe auf die Bahnanlagen von Minst.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Heeres- und Marineluftschiffe haben heute Nacht die Docks von London und andere militärische Punkte der englischen Ostküste, sowie Dünkirchen angegriffen.

An die schulentlassene Jugend!

Einen bemerkenswerten Aufruf an die schulentlassene Jugend hat der stellvertretende kommandierende General des 4. Armeekorps, Freiherr von Lyncker, erlassen. Die Kundgebung lautet:

„Um eurer Zukunft willen stehen eure Väter seit Wochen schon im Kampfe gegen eine Welt von Feinden. Deutschen Reiches Macht und Ehre ungeschwächt und unbesiegt euch, ihren Kindern, zu erhalten. Dafür bringen

eure Väter heilige Opfer an Leib und Leben, an Gut und Blut. Seid solcher Opfer würdig. Wenn ihr eure Zeit und Kräfte sinnlos vergeudet im Genuß leichtfertiger, unsauberer Vergnügungen, wenn ihr Lust habt an rohem Tun und Treiben, dann seid ihr der Väter nicht wert. Lebt Selbstzucht und widersteht den Versuchungen und Lockungen, in welcher Gestalt sie auch an euer leichtempfindliches Gemüt herantreten! Seid überzeugt, aus dem Bewußtsein treuer Pflichterfüllung und hingebender Arbeit wächst die

reinste, edelste Lebensfreude! Sorgt, daß eure Mütter dem heimkehrenden Vater sagen können: Er war uns ein guter Sohn und sie eine hilfsreiche Tochter, ein Beispiel und Vorbild den Geschwistern. Ihr aber, deren Väter den Tod auf dem Felde der Ehre fanden, besudelt durch Zuchtlosigkeit und Sittenverderbnis das Andenken an diese Helden nicht! Bei manchem unter euch hat freilich das Gift der Selbstüberhebung und der Geist der Auslehnung bedenklich um sich gegriffen, das Rat und Mahnung nicht helfen will. Sie sollen fühlen, was die Frucht ihres Tuns ist. Den Tüchtigen, Ehrliebenden unter euch, wird der bloße Gedanke an alle die Wohltaten, die sie den Eltern und dem Vaterland zu danken haben, Ansporn genug sein, fest zusammenzustehn und zu wettern in treuer Pflichterfüllung. Dann seid ihr würdig der großen Vergangenheit der Vorfäter, da aus blutiger Saat das Reich durch erwuchs, der großen Gegenwart der Väter, die um des Reiches Sein oder Nichtsein kämpfen, der großen Zukunft, da ihr der Vorfäter und Väter Erbe erhalten und ausbauen sollt.“

Berlin, 2. April. (WTB. Amtl.) In der Nacht vom 1. zum 2. April fand ein erneuter Marine-Luftschiff-Angriff auf die engl. Ostküste statt. Die Hochöfen, großen Eisenwerke und Industrie-Anlagen am Südufer des Teesflusses, sowie die Hafenanlagen bei Middlesborough u. Sunderland wurden ein und einhalb Stunde lang mit Spreng- und Brandbomben belegt. Starke Explosionen, Einstürze und Brände ließen die gute Wirkung des Angriffes deutlich erkennen. Trotz lebhafter Beschießung sind weder Verluste noch Beschädigungen eingetreten.

Berlin, 3. April. (WTB. Amtl.) Zum drittenmale griff ein Marineluftschiffgeschwader in der Nacht vom 2. zum 3. April die englische Ostküste, diesmal den nördlichen Teil an. Edinburg und Leith mit Dockanlagen an vier Ortschaften, New-Castle und die wichtigen Werftanlagen sowie Hochöfen, Fabriken am Tyne-Fluß wurden mit sehr gutem Erfolg mit zahlreichen Spreng- und Brandbomben belegt. Gewaltige Brände, heftige Explosionen mit ausgedehnten Einstürzen wurden beobachtet. Eine Batterie bei New-Castle wurde zum Schweigen gebracht. Trotz heftiger Beschießung sind alle Luftschiffe unbeschädigt zurückgekehrt und gelandet.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

— Neutrale Journalisten, welche bei den Geretteten des „L. 15“ zu Besuch waren, versuchten zu erfahren, in welcher Höhe das Luftschiff gefahren sei. Aber alles, was sie herausbekommen konnten, war, daß das Luftschiff viel höher als 5000 Fuß geflogen sei.

— Zu den Gründen, welche die energische Haltung der holländischen Regierung herbeigeführt haben, erzählt ein Mitarbeiter des „Berl. Tageblatt“ im Haag: Die Ereignisse, die sich in den letzten Wochen durch noch unaufgeklärte Umstände auf der Nordsee abgespielt haben, führten in London und Paris eine falsche Auffassung über die Stimmung in Holland herbei. Die Alliierten-Konferenz in Paris vergrub sich noch tiefer in diesen Irrtum und über Paris kam es dann zu einem, an sich unverbindlichen Beeinflussungsversuch der holländischen Regierung, der von ihr kräftig und überraschend mit den Maßnahmen beantwortet wurde, die jetzt so großes Aufsehen machen. Der holländische Rechtsstandpunkt wird in allen Kreisen der Bevölkerung hochgehalten, unabhängig von den Stimmungen, die dieses Land zu der einen oder anderen Partei der Kriegführenden hinziehen mögen.

— In der „Täglichen Rundschau“ wird gesagt: Ob England durch den entschiedenen Willen Hollands sich von seinem einmal gefaßten Plan zurückrecken läßt, was gegen seine Gewohnheit wäre, oder ob es hofft, die Niederlande durch Gewalt zum Vassallenstaat herabzudrücken, wird sich bald erweisen.

— Zum goldenen Militärjubiläum des Generalobersten von Eichhorn überbrachte General Vismann

die Wünsche der Armee des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg und pries den Generalobersten als einen guten Kameraden. Weiterhin wurden seiner militärischen Erfolge gedacht als entscheidender Flügel in der Winterschlacht, als Sturmbock vor Kowno und als Brellbock in den letzten Wochen, als es darum ging, die russische Entlastungsoffensive abzuwehren.

Der Serbe auf Festreisen. Der Kronprinz von Serbien und der serbische Ministerpräsident haben die Festessen in Paris glücklich überstanden und haben sich zu gleicher Zeit nach London begeben. Dort sind sie bei ihrer Ankunft von dem Prinzen Albert, mehreren Ministern, Lord French und einer nach vielen Tausenden zählenden Menschenmenge empfangen worden. Später wurde der Kronprinz im Buckingham-Palast vom König und der Königin empfangen, die ihm zu Ehren ein Frühstück gaben. — Wohl bekomm's! werden die hungernden serbischen Soldaten sagen.

Unsere Töchter.

Ihr helft den Kranken, pflegt und heilt die Wunden
Und füllt Euch so die leergewordenen Stunden.

Auch Euer Schicksal hat das Leid umflutet:
Manch junges Glück ist fern vor'm Feind verblutet,

Manch junge Sehnsucht unerfüllt gestorben,
Und so viel helles Hoffen jäh verdorben.

Und über Eurer Jugend steht ein Wort,
Das tönt ins Leben stark und streng Euch fort:

Entsagen heißt's und für die andern leben.
Und Deutschland alle Kraft und Liebe geben!

Ämliche Bekanntmachung

Das Mitnehmen und der Gebrauch von Sägen und Hauwerkzeugen beim Leseholzsammeln ist verboten. Zuwiderhandlungen werden mit Entziehung des Scheines bestraft. Rgl. Forstverwaltung.

Wir haben Gelegenheit, 8—10 Wochen alte Ferkel zu beziehen.

Diejenigen, welche noch Ferkel anschaffen beabsichtigen, werden ersucht, Bestellungen bis spätestens Mittwoch, den 5. d. Mts., vormittags, auf Zimmer Nr. 9 des Bürgermeisteramtes abzugeben.

Cronberg, den 4. April 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Mittwoch, den 5. April ds. Jrs., von 2 bis 6 Uhr nachmittags werden in der städtischen Turnhalle wieder

Eier

ausgegeben. Damit jede Familie in der Lage ist, sich einen kleinen Vorrat zu kaufen, geben wir die Eier ausnahmsweise für 13 Pfennige je Stück an alle Familien, deren Haushaltungsvorstände bis zu 118 Mark Staats-Einkommensteuer (ohne Steuerzuschlag) veranlagt sind. Auf den Kopf der Familie entfallen 6 Eier.

Familien mit einem höheren Einkommen als 5000 Mark können ebenfalls Eier und zwar zu dem bisherigen Preise von 21 Pfg. je Stück erhalten. Ausweisarten und Steuerzettel sind mitzubringen.

Ferner gelangen zum Verkauf:

Vollrahmtrockenmilch

in 1 Pfund-Paleten 2.20 Mark
" 1/2 " " 1.10 "

Knorrs Suppenwürfel

für 3 Teller Suppe, je Würfel 8 Pfg.

Cronberg i. L., den 3. April 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Während der Saatzeit, d. i. vom 3. bis 30. April, sind die Tauben gemäß der Polizeiverordnung vom 26. Oktober 1909 bis nachmittags 5 Uhr eingeschleppt zu halten.

Cronberg, den 1. April 1916

Die Polizeiverwaltung.
Müller-Mittler.

Am Mittwoch, den 5. ds. Mts. findet im Laden des Herrn Mehgermeisters Ph. Gaus, Pfersstraße, die

Ausgabe von Fett

für die Haushaltungen aus den Brotartenbezirken 1, 2, 3, 16, betreffend die Straßen: Minnholzweg, Güterbahnhof, Bahnhofstraße, Lindenstraße, Schiller-, Schönbergerfeld, Bleich-, Königsteiner-, Feldbergweg, Forsthaus, Altkönig-, Friedensweg, Garten-, Burgweg, Jamin-, Hainstraße statt.

Es erhalten Haushaltungen mit 1 bis 4 Personen 1/4, 5 bis 8 Personen 2/4 und mehr als 8 Personen 3/4 Pfund. Das Geld ist abgezählt mitzubringen. Ein Viertel Pfund Fett kostet 55 Pfg., Wurstfett 45 Pfg., Schmalz 60 Pfg. Der Ausweis ist vorzulegen.

Die Verabfolgung des Fettes geschieht in folgender Reihenfolge:

Für Bezirk 1 von 3—1/4 Uhr

Für Bezirk 2 von 1/4—4 Uhr

Für Bezirk 3 und 16 von 4—5 Uhr

Cronberg, den 4. April 1916.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Mit der Reinigung der Schornsteine wird hier selbst Montag, den 3. April begonnen.

Cronberg, den 31. März 1916.

Die Polizeiverwaltung.

Müller-Mittler.

Betr. Diesjährige Erstimpfung.

Einwohner, die mit impflichen Kindern, das sind die im Jahre 1915 und früher geborenen, soweit sie noch nicht geimpft sind, oder bei denen die Impfung ohne Erfolg geblieben ist, zugezogen sind, haben diese auf Zimmer 5 des Bürgermeisteramtes bis zum 8. April d. J. anzumelden bzw. den Impfschein vorzulegen.

Cronberg, den 30. März 1916.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Die Liste der im Jahre 1916 zum Feuerwehrdienst verpflichteten Personen liegt vom 1. April ab 14 Tage lang auf dem Bürgermeisteramt, Zimmer 5, zur Einsichtnahme offen. Während dieser Zeit können die in die Liste aufgenommenen Personen Einspruch gegen die beabsichtigte Heranziehung zum Feuerwehrdienst erheben.

Zum Pflichtfeuerwehrdienst im Jahre 1916 werden alle Mannschaften herangezogen, welche in den Jahren 1975—99 einschließlich geboren sind. Personen, welche gegen Zahlung der im § 1 Abs. 6 der Reg.-Pol.-Verordnung vom 30. April 1906 vorgesehene Tage von den Übungen befreit zu sein wünschen, wollen einen diesbezüglichen Antrag bis zum 15. April bei uns einreichen.

Es haben auch alle diejenigen vorbezeichneten Personen, die keine besondere Aufforderung zu den Übungen erhalten, pünktlich zu erscheinen. Wer ohne genügenden Entschuldigungsgrund den Übungen fernbleibt, hat seine Bestrafung zu gewärtigen.

Die Übungen der Pflichtfeuerwehr werden im „Cronberger Anzeiger“ bekannt gemacht.

Cronberg, den 30. März 1916.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Nach Erreichung des wehrpflichtigen Alters (Vollendung des 17. Lebensjahres) haben sich die hier wohnhaften jungen Leute sofort auf Zimmer 5 des Bürgermeisteramtes bei Vermeidung von Strafen zur Stammrolle anzumelden.

Cronberg, den 27. März 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Betr. Kontrollversammlungen.

Zur Teilnahme an der Frühjahrskontrollversammlung 1916 werden hiermit berufen:

1. Alle nicht eingestellten Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve, Landwehr 1, Landwehr 2 und des ausgebildeten Landsturms 2.
2. Alle nicht eingestellten Ersatz-Reservisten, alle nicht eingestellten ausgehobenen, unausgebildeten Landsturmpflichtigen 1. und 2. Aufgebots — einschließlich Jahrgang 1897 — und alle noch nicht eingestellten, sowie zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Dienstunbrauchbarkeit wieder entlassenen Rekruten.
3. Alle nicht eingestellten bei der D. U. Musterung usw. Ausgehobenen (früher dauernd untauglich).
4. Alle zur Erholung wegen Krankheit oder aus anderen Gründen auf Urlaub befindlichen

Unteroffiziere und Mannschaften, soweit sie marschfähig sind, daß sie den Kontrollplatz erreichen können.

Unter Ziffer 1—3 sind ohne Weiteres auch alle diejenigen Leute zu verstehen, die für sich selbst oder für Heeresarbeit reklamiert und zeitig vom Heeresdienst zurückgestellt sind, ebenso die bei einer Musterung wegen zeitiger Untauglichkeit auf bestimmte Zeit bezw. bis zur nächsten Musterung zurückgestellt.

Dagegen haben die bei der D. U. Musterung im Oktober vorigen Jahres und später durch die Ersatz-Kommission als dauernd untauglich Ausgemusterte nicht zu erscheinen.

Die bei den Farbwerken Höchst, Chemische Fabrik Griesheim und Motorenfabrik Oberurke beschäftigten Leute haben nur an den in den genannten Fabriken stattfindenden besonderen Kontrollversammlungen teilzunehmen.

Die Kontrollpflichtigen haben zu erscheinen: In Königstein, Saal der Georg'schen Wirtschaft.

1. Versammlung am 6. April 1916, vorm. 9.45 Uhr: Sämtliche Kontrollpflichtige aus den Orten Altenhain, Cronberg, Ehlhalten, Eppstein, Eppenhain, Falkenstein, Fischbach, Glashütten.
2. Versammlung am 6. April 1916, vorm. 11 Uhr: Sämtliche Kontrollpflichtigen aus den Orten Hornau, Kellheim, Königstein, Mammolshain, Ruppertsheim.
3. Versammlung am 6. April 1916, nachm. 2 Uhr: Sämtliche Kontrollpflichtigen aus den Orten Niederhöchstadt, Oberhöchstadt, Neuenhain, Schneidhain, Schloßborn, Schönberg und Schwalbach.

Bemerkungen.

1. Eine Beorderung erfolgt durch schriftlichen Befehl nicht. Diese öffentliche Aufforderung ist der Beorderung gleich zu erachten und als ein Befehl anzusehen.

2. Jeder Kontrollpflichtige muß zu der Kontrollversammlung erscheinen, zu welcher er durch obige Aufforderung befohlen ist.

Fehlen bei der Kontrollversammlung wird mit Arrest bestraft.

Eine Nachkontrolle findet nicht statt.

3. Befreiungen von der Kontrollversammlung finden nur in ganz dringenden Fällen statt und müssen diesbezügliche Gesuche, denen die Militärpapiere beizufügen sind, sofort, spätestens 8 Tage vor der betreffenden Versammlung hierher eingereicht werden. Wer auf sein Gesuch einen Bescheid noch nicht erhalten hat, muß zu der für ihn befohlenen Versammlung erscheinen.

Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat vor der Abhaltung der für ihn in Betracht kommenden Kontrollversammlung eine Krankheitsbescheinigung einzureichen.

4. Schirme und Stöcke auf den Kontrollplatz mitzunehmen ist verboten.

Jeder Mann muß seine Militärpapiere bei sich haben.

Höchst a. M., den 23. März 1916.

Königliches Bezirkskommando.

1. Wer Brotgetreide versüßert, versündigt sich am Vaterlande!
2. Wer über das gesetzlich zulässige Maß hinaus Hafer, Mengtorn, Mischfrucht, worin sich Hafer befindet, oder Gerste versüßert, versündigt sich am Vaterlande!

Druckmaschinen

aller Art liefert schnell und billig die
Buchdruckerei des Cronberger Anzeiger.



Willkommen

in der Kaserne und im Schützengraben
ist eine

Mutzpfeife und Feinschnitt-Tabak
(Feldpostporto 10 Pfennig)

Auf Zigaretten bei Entnahme von 100 Stück
10 Prozent Rabatt.

Phil. Jakob Liedemann
Hauptstraße 25.

Donnerstag frisch vom
Seeplatz eintreffend:

Bratschellfische . . . Pfund 62
Mittel-Kabeljau . . . „ 65

Rollmöpse . . . Stück 20
Bratheringe . . . „ 15
Bismarckheringe . . . Stück 12-18

Dörrgemüse

durch Trocknung haltbar
gemachtes Gemüse ohne jeden Zusatz.
Mindestens 24 Stunden vor der eigentlichen
Zubereitung in kaltem Wasser einzuweichen
und mit dem Einweichwasser ansetzen.

Erdkohlrauten . . . 30 Gramm 17 100 Gramm 33
Erbien m. Gelberuben . . . „ 20 „ 38
Rotkraut . . . „ 25 „ 48
Spinat . . . „ 25 „ 48
50 Gramm ergeben fertiges Gemüse für 2-3
Personen, 100 Gramm für 4-6 Personen.

Billiges Kompott

Preisselbeeren . . . Pfund 60
Apfelmus 1 Pfd.-Dose 47, **2 Pfd.-Dose** 78
Reiskonserven (mit Erdbeer-, Himbeer-,
Kirschen- und Aprikosengeschmack)
1 Pfund-Dose . . . 70

**Schade &
Füllgrabe**

Hauptstraße 3 Telefon 103

Gemeinn. Baugenossenschaft Cronberg-Schönberg

In unserm Hause Schreyerstraße 25 ist eine

Wohnung von 3 Zimmern
mit Bad, Maniade, Waschküche, Garten
usw. zu vermieten.

Näheres bei **Heinrich Lohmann.**

Zwei schöne 3 Zimmer-Wohnungen
mit Zubehör, in der Margaretenstraße, zu vermieten.

Bürgermeister Kopp, Schönberg.

So-Wasch

Der neue Waschapparat. Gefehl. geschützt. Fertige Wäsche in wenigen
Minuten. Das Ende der gefürchteten Waschtage

✻ Eine großartige Neuheit für Hausfrauen ✻

Nur mit heißem Wasser und gewöhnlicher Waschseife.

Spielend leichte Handhabung. — Erstaunliche Wirkung. — Preis 7.— Mk.

Vorführung am Mittwoch, den 5. April ds. Jrs.

nachmittags 5 Uhr und abends 8 Uhr im Saale des Frankfurter Hofes.

Carl Welter, Frankfurt a. M., Laubestr. 4,

Bitte schmutzige Wäsche mitbringen.

Vorschuß-Verein für Cronberg und Umgegend e. G. m. u. H.

Der Geschäftskreis umfaßt:

1. Für Mitglieder und Nichtmitglieder:
die Annahme von Spar-Einlagen mit täglicher Verzinsung 3 1/2 %
die Führung von laufender Rechnung ohne Credit.
2. Für Mitglieder:
die Gewährung von Vorschüssen
die Gewährung von Credit in lfd. Rechnung } gegen Bürgschaft u. Effektedepots
die Discontierung von Wechseln auf das In- und Ausland
den commissionsweisen An- und Verkauf von Effekten
die Umwechslung von Coupons und Geldsorten.
Büro stunden: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-4 Uhr,
Donnerstags von 2-3 Uhr nachmittags.
Der Vorstand.

Entlaufen weißer Terrierhund

mit schwarzem Kopf. Nachricht
an: v. Glasenapp,
Frankfurt a. M., Untermainkai 34.

Monatsfrau gesucht

Schreyerstraße 22.

Installateur-Lehrling

aus guter Familie gesucht.
Näheres Geschäftsstelle.

Gärtnerlehrling

aus anständiger Familie für sof.
gesucht.

Gärtnerei Enzian, Schönberg.

Komf. Zimmer

mit voller Pension gef. Preis-
angebot u. „E. R.“ a. d. Geschäftsst.

2 Zimmerwohnung

mit Zubehör zu vermieten.
Gr. Hinterstraße 5.

3 Zimmerwohnung

mit Zubehör zu vermieten bei
Friedr. Haas, „3. Weinberg“.

Dienstmädchen wird gesucht.

Näheres in der
Geschäftsstelle.

Neu!

Ideal-Kochkessel

sind unzerstörbar u. für Speisen
Futter und Wäsche ohne schäd-
liche Einwirkungen zu gebrauchen.
Reinigung die denkbar einfachste.
Bestellungen umgehend erbeten

Georg Maschke

Hauptstraße 22.

Zwei Wohnungen

mit prachtvoller Aussicht, mit
Ballon, 4 Zimmer, Küche,
Bad und Zubehör zu vermieten.
Näheres Hauptstraße 22.

Wohnung

5 Zimmer, Küche und Zubehör
zu vermieten. Näheres
Frankfurterstraße 11.

Wohnung

2 und 3 Zimmer zu vermieten
G. a. Maschke.

Pansee

Einige Hundert
und
Vergissmeinnicht

zu haben bei

Karl Lang, Gärtner

Näheres in der
Geschäftsstelle.

W. K. Lang, Gärtner

Hustest Du?

versäume keine
Minute u. kau-
dieses von Mil-
ionen tägl. ge-
braucht. Kaiser's
Brust-Caramellen.
Es hilft Dir bei
Husten, Heiser-
keit, Katarrh, Ver-
schleimung, Krampf- und Keuchhusten
daher hoch willkommen

**Kaiser's
Brust-
Caramellen**

mit den 3 Tannen

— jedem Krieger. —
Zeugnisse von Aerzten
u. Private. Vor Erkäl-
tungen bist du geschützt, wenn
Du eine Kaiser-Caramelle in
Munde hast. Paket 25 Pfg.
Dose 50 Pfg.
Kriegspackung 15 Pfg.
Achte auf die Schutzmarke 3 Tannen
Zu haben bei
Carl Gerstner in Cronberg
sowie in Apotheken

6100

Vergißmeinnicht

Pansee · Nelken

Goldlack hat

Heinrich Schrod, Schönberg

Hintergasse 15.

Futter für Geflügel
und Schweine
wagen- und
sadweise, billige
Liste frei.

Mühle Au erbach 21 Hektar

Lüchtige

Erdarbeiter

bei hohem Stundenlohn sofort

gelucht.

Wilhelm Kuchler Sohn

Cronberg.